

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Abendausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

147

Wien, am 7. Mai 1931

An die Kollegen Kommunalberichterstatter!

Ich ersuche, die für die Kollegen Kommunalberichterstatter bei mir erliegenden Badesaisonkarten für die städtischen Sommerbäder an einem der nächsten Tage in der Zeit von 11 Uhr bis 13 Uhr in der Redaktion der "Rathauskorrespondenz" persönlich zu beheben.

.....

## Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistrats-Abteilung 24 schreibt die Lieferung von 1.360 Stück Gasherden Modell "Gemeinde Wien" für die fertigzustellenden Wohnhausbauten der Stadt Wien aus. Als Anbotsteller kommen in Wien befindliche Erzeugungsfirmen in Betracht. Das Gasherdmuster und die allgemeinen und besonderen Bedingungen können in der Magistrats-Abteilung 24 eingesehen werden. Anbotsverhandlung 16. Mai, 10 Uhr.

.....

## Volksfestzug der Urania.

Die Volksfestzüge und Volksfestspiele der drei Wiener Volksbildungshäuser unter der Führung des Volksbildungsreferenten Professor Dr. Karl Lugmayer und scinor engeren Mitarbeiter Ingenieur Ludwig Riedl, Dr. Franz Hadamowski und Dr. Viktor Matejka nehmen mit dem Festzug der Urania am kommenden Samstag ihren Anfang. Der Festzug, dessen künstlerische Ausgestaltung dem Maler Carry Hauser übertragen worden ist, beginnt um 13 Uhr vor der Urania auf dem Aspernplatz unter klingendem Spiel seinen Aufzug und schlägt den Weg über Stubenring, Landstrasser Hauptstrasse, Erdbergstrasse zum Kardinal Nagl-Platz ein. Dort befindet sich im Hof der städtischen Wohnhausanlage Rabenhof der erste Spielort. Ein von Max Stebisch verfasster Vorspruch, der von Alfred Schwetz gesprochen wird, leitet die drei einzelnen Abteilungen der Vorführungen ein. Der Deutsche Volksgesangverein unter der Führung von Dr. Georg Kotek singt fröhliche Lieder, geleitet von Karl Kubat. Dann folgt die Aufführung des Fastnachtspiels "Der Teufel mit dem alten Weib" von Hans Sachs, dargestellt von den Urania-Spielleuten Mimi Schön, Lotte Mayer, Fritz Zoder und Franz Zusanek; die Regie führt Franz Zusanek. Zum Abschluss folgen Volkstänze des Urania-Tanzkreises unter der Leitung von Raimund Zoder. Von hier begibt sich der Zug durch die Dietrichgasse, Erdbergerlände, über die Rotundenbrücke zum zweiten Spielort auf der Jesuitenwiese im Prater, wo sich die gleichen Vorführungen in der gleichen Reihenfolge abwickeln. Die gesamte künstlerische Leitung liegt in den Händen des Direktors der Wiener Urania Karl Jäger. Der Rückmarsch geht über die Rotundenbrücke, Löwengasse, Radetzkystrasse zurück zur Urania, wo sich der Festzug etwa um 20 Uhr auflöst. Teile des Festzuges werden von der Solophon für die Oesterreichische Wochenschau aufgenommen und von der Ravag als Hörbericht übertragen.